

## Pressemitteilung

Saarburg, 27. April 2017

### Über 120 Teilnehmer:

## Positive Resonanz auf Infoabend des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg zu Erkrankungen der Hand



Was tun, wenn die Finger kribbeln und schmerzen? Das war die Frage, die die rund 120 Teilnehmer bewegte, die gestern der Einladung des Kreiskrankenhauses Saarburg gefolgt waren. Im Rahmen eines Informationsabends berichteten Dr. med. Michael Wendt, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie erfahrener Handchirurg, und Chefarzt Dr. med. Thomas Poss, ebenfalls Handchirurg, ausführlich und verständlich über die häufigsten Erkrankungen der Hand, ihre Symptome und Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend standen die Experten für Fragen zur Verfügung.

**„Wir freuen uns sehr über die große Teilnahme und die positive Resonanz“, sind sich die beiden Referenten einig. „Das zeigt uns, dass wir mit unseren Themen den Nerv der Bevölkerung getroffen haben.“ Die Hände sind unser wichtigstes Werkzeug: Täglich benutzen wir sie ganz selbstverständlich zum Greifen, Tasten und Festhalten. Der wahre Stellenwert dieser Wunderwerke aus Knochen, Sehnen, Muskeln und Nerven wird uns jedoch häufig erst dann bewusst, wenn sie nicht mehr richtig funktionieren und selbst das Anheben des Wasserglases oder das Umblättern der Tageszeitung zur Qual werden. „Trotzdem ignorieren viele Betroffene die ersten Anzeichen wie Kribbeln, Taubheitsgefühle, Bewegungseinschränkungen oder Schmerzen“, weiß Dr. med. Michael Wendt. Dabei gilt: Je früher eine Behandlung erfolgt, desto besser sind die Chancen, nicht nur Schmerzfreiheit zu erreichen, sondern auch die Funktionsfähigkeit der Hände zu erhalten.**

„Wir freuen uns sehr über die große Teilnahme und die positive Resonanz“, sind sich die beiden Referenten einig. „Das zeigt uns, dass wir mit unseren Themen den Nerv der Bevölkerung getroffen haben.“ Die Hände sind unser wichtigstes Werkzeug: Täglich benutzen wir sie ganz selbstverständlich zum Greifen, Tasten und Festhalten. Der wahre Stellenwert dieser Wunderwerke aus Knochen, Sehnen, Muskeln und Nerven wird uns jedoch häufig erst dann bewusst, wenn sie nicht mehr richtig funktionieren und selbst das Anheben des Wasserglases oder das Umblättern der Tageszeitung zur Qual werden. „Trotzdem ignorieren viele Betroffene die ersten Anzeichen wie Kribbeln, Taubheitsgefühle, Bewegungseinschränkungen oder Schmerzen“, weiß Dr. med. Michael Wendt. Dabei gilt: Je früher eine Behandlung erfolgt, desto besser sind die Chancen, nicht nur Schmerzfreiheit zu erreichen, sondern auch die Funktionsfähigkeit der Hände zu erhalten.



### Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)

Die unterschiedlichen Krankheiten im Bereich der Hand können auf vielfältige Weise behandelt werden. „Welche Methode sich für wen eignet, entscheiden wir immer nach einem ausführlichen Gespräch und einer intensiven Untersuchung gemeinsam mit dem Patienten“, so Dr. med. Thomas Poss abschließend.

**Ausblick:**

Der Termin für den nächsten Informationsabend steht auch schon fest: Er findet am Mittwoch, 31. Mai 2017, um 19 Uhr, im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg statt. Das Thema lautet: „Erkrankungen der Schulter – aktuelle Behandlungsmöglichkeiten“.

**Bildunterschrift 1:** Dr. med. Michael Wendt, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, im Gespräch mit einem Teilnehmer.

**Bildunterschrift 2:** Dr. med. Thomas Poss, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Handchirurgie, Chefarzt der Abteilung Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie, während seinem Vortrag

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das Gesundheitszentrum in der Region. Rund 600 Mitarbeiter versorgen jährlich 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant. In den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie / Intensivmedizin, Psychosomatik und Psychiatrische Institutsambulanz sowie dem Zentrum für konservative Orthopädie und Schmerztherapie, bietet das Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eine umfassende medizinische Betreuung. Das angegliederte Seniorenzentrum, die psychiatrische Tagesklinik und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Konz runden das Angebot ab. Darüber hinaus betreibt das Krankenhaus gemeinsam mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier in Saarburg ein weiteres MVZ.

Weitere Informationen: [www.kreiskrankenhaus-saarburg.de](http://www.kreiskrankenhaus-saarburg.de)

**Pressekontakt:**

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,  
[detlef.franke@fup-kommunikation.de](mailto:detlef.franke@fup-kommunikation.de)